

InForm

Das Magazin der Pensionskasse Kanton Solothurn
#02 2025



**Ein Funke,
der Leben
verändert**

Seite 09

Inhalt

- 4 Kennzahlen
- 6 Anlagen
- 9 Ein Funke, der Leben verändert
- 10 Immo News
- 12 Partner AKSO
- 13 Versichertenumfrage
- 14 Oetterli-Areal
- 16 Versicherung
- 18 PKSO-intern

Impressum
Herausgeber
Pensionskasse Kanton Solothurn
Dornacherplatz 15, 4502 Solothurn
www.pkso.ch
info@pk.so.ch

Projektleitung
Carol Trummer

Konzept/Grafik
neuzeichen AG
für Kommunikations- und
Orientierungsdesign

Druck
Paul Bütiger AG

Auflage
21290



InForm digital

Das InForm können Sie als PDF per E-Mail erhalten.
Schreiben Sie eine E-Mail an marketing@pk.so.ch
mit dem Betreff «InForm per Mail»

Achterbahnfahrt

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Am 2. April hat Donald Trump an seinem «Liberation Day» substanzielle Zölle angekündigt, was an den Börsen zu einer richtiggehenden Achterbahnfahrt führte. Per Ende Juni lag die Performance der PKSO bei knapp +2.0%. Mehr zu den Anlagen erfahren Sie auf Seite 6 und speziell zu den Immobilien auf Seite 10.

In diesem Jahr wurde das oberste Organ – die Verwaltungskommission – für vier Jahre neu gewählt. Wir präsentieren Ihnen die neuen Mitglieder der Verwaltungskommission auf Seite 5.

Wir haben im Frühling wiederum eine Versichertenumfrage durchgeführt. Die drei Hauptkenntnisse präsentieren wir Ihnen auf Seite 13. Wissen Sie, was Zusatzsparen ist? Im Vorsorgeplan 1 haben Sie die Möglichkeit, monatlich zusätzlich zu sparen. Aktuell machen nur wenige Personen davon Gebrauch. Wieso das Zusatzsparen auch für Sie sinnvoll sein kann, erklären wir Ihnen auf Seite 16.

Die 2. Säule ist wichtig – viele Personen haben ihren grössten Vermögenswert in der Pensionskasse. Aber was würde die Schweiz ohne AHV machen? Andy Ryser, Chef der AKSO, stellt uns die Ausgleichskasse Solothurn auf Seite 12 vor.

In diesem Heft informieren wir Sie ausserdem über einen neuen Anschluss (Seite 9) sowie über den bevorstehenden Umzug der Geschäftsstelle der Pensionskasse in das Oetterli Areal (Seite 14). Schliesslich konnten wir mit Sibyll Brunner, Sabrina Nikolla und Nadine Bütikofer drei neue Mitarbeiterinnen bei der PKSO begrüßen (Seite 19). Wir bleiben dran – für Sie.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine unterhaltsame Lektüre und schöne Herbsttage.

Emmanuel Ullmann
Geschäftsführer



Stabile Entwicklung im ersten Halbjahr

Wie haben sich unsere Kennzahlen in den ersten sechs Monaten entwickelt?
Ein Blick auf die Auflistung zeigt: Wir sind weiterhin auf Kurs.



Kennzahlen	30.06.2025	31.12.2024
Rendite	1,9 %	7,9 %
Deckungsgrad	115,8 %	114,4 %
Bilanzsumme	6500 Mio.	6380 Mio.
Verwaltungskosten pro versicherte Person	—	146
Vermögensverwaltungskosten pro versicherte Person	—	635
Anzahl aktive Versicherte	14 024	13 933
Anzahl Rentenbezüger	6936	6834
Jahresendzins Altersguthaben	—	4,00 %
Technischer Zins	2,00 % GT	2,00 % GT



Emmanuel Ullmann
Geschäftsführer
032 627 89 10

Foto: PKSO intern



Vordere Reihe: Bruno Eberhard, Jürg Brechbühl, Martin Ast, Roland Misteli, Emmanuel Ullmann (Geschäftsführer), Markus Jordi, Christina Böck, Roger Siegenthaler, Hans-Ruedi Wüthrich
Hintere Reihe: André Grolimund, Thomas Rüeger, Urs Studer, Daniel Urech, Simon Bürki
Auf dem Bild fehlen: Jürg Ritz, Beat Jost



Die neue Verwaltungskommission der PKSO für die Amtsdauer 2025–2029

Wir gratulieren Markus Jordi zum Präsidenten und allen gewählten Mitgliedern herzlich zur (Wieder-)Wahl und danken für das Engagement zugunsten der Versicherten und Arbeitgeber. Wir freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren.



Weitere Infos zu den Wahlen
und zur Verwaltungskommission
finden Sie auf unserer Webseite.

Effizienzsteigerung bei den Anlagen: Weniger Kosten, mehr Wirkung

Im ersten Halbjahr 2025 hat die PKSO eine erfreuliche Performance von +1.9% erzielt. Im PKSO-Portfolio können mit der Umgestaltung des Aktien-Welt-Portfolios beträchtliche Kosten eingespart werden.

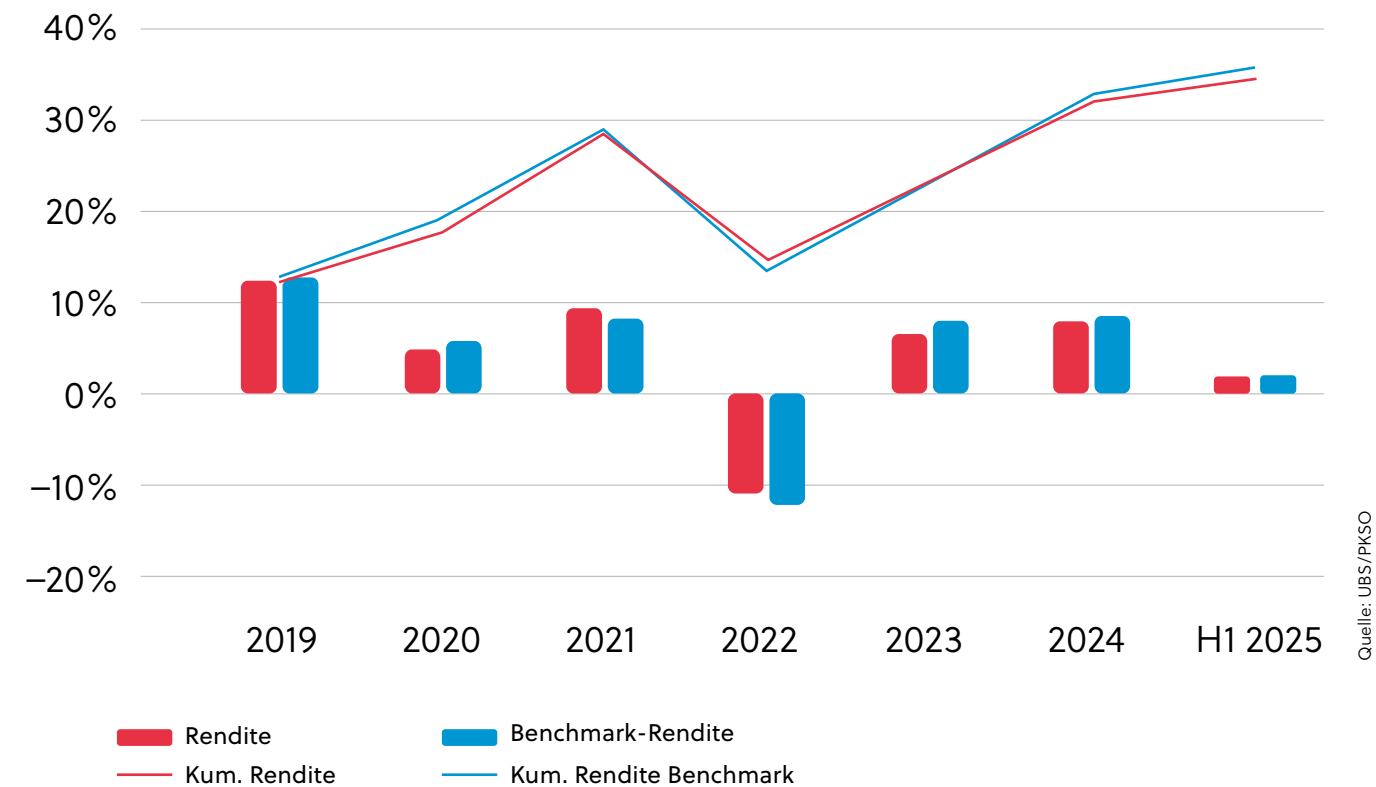
Die PKSO hat im ersten Halbjahr eine Performance von +1.9% erzielt (UBS PK-Index +1.2%). Schweizer Aktien haben im bisherigen Jahresverlauf einen wesentlichen Beitrag zur positiven Gesamtentwicklung geleistet, getragen von robusten Unternehmensgewinnen. Auch die internationalen Aktien verzeichneten eine erfreuliche Entwicklung, unterstützt durch eine weiterhin solide globale Nachfrage und eine günstige Zinssituation.

Obligationen im Inland profitierten von einem stabilen Zinsumfeld, während Fremdwährungsanleihen durch Währungsdiversifikation einen zusätzlichen Ertrag lieferten. Die Immobilienanlagen in der Schweiz überzeu- gen mit einer konstanten Wertentwicklung, was auf

die anhaltende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Objekten zurückzuführen ist. Auch Immobilienanlagen im Ausland konnten zur Portfolioentwicklung beitragen, wenngleich etwas moderater. Die Infrastrukturinvestitionen entwickelten sich ebenfalls solide und trugen zur Stabilisierung der Gesamrendite bei.

Insgesamt zeigt sich das PKSO-Portfolio per Mitte Jahr in einer erfreulichen Verfassung mit breit abgestütztem Wachstum über alle Anlageklassen hinweg. Die im vier- ten Quartal des letzten Jahres gestartete Ausschreibung für ein globales Aktienmandat wurde abgeschlossen und mit der daraus resultierenden Umstrukturierung des Portfolios können beträchtliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Performance



«Insgesamt zeigt sich das PKSO-Portfolio per Mitte Jahr in einer erfreulichen Verfassung mit breit abge- stütztem Wachstum über alle Anlageklassen hinweg.»

Tobias Zwimpfer
Bereichsleiter Anlagen
032 627 89 13



Die perfekte Vorsorgelösung ab Stange gibt es nicht!

Im Jahr 1985, als die berufliche Vorsorge eingeführt wurde, standen zwei zentrale Elemente im Vordergrund: 1. Die Kollektivität und 2. die Gleichbehandlung. Seitdem hat sich viel verändert. Am Beispiel der Lebensformen, die mitunter erheblich von den traditionellen Familienformen abweichen und dementsprechend die Prinzipien des Systems herausfordern.

Beispiele hierfür sind Teilzeitbeschäftigung, Jobsharing, geteilte Kinderbetreuung, Mehrfachanstellungen etc. Auch die künftigen Altersrentner passen nicht mehr ins fixe Muster. Anstelle eines vormals vorgegebenen AHV-Rentenalters spricht man heute von einem Referenzalter. Somit einem flexiblen und auf die Lebensform eines jeden Einzelnen angepassten Rücktrittsalter. Aus diesen Gründen sind die Pensionskassen gefordert, ihre Vorsorgedienstleistungen/-pläne stärker zu individualisieren. In der Konsequenz dazu werden die Angebote innovativer und der Gesetzgeber wird auf Trab gehalten. Die technischen (IT), die infrastrukturellen wie fachlichen Voraussetzungen – die Bildung eines aktuellen Mitarbeiter-Know-hows – müssen unter dem Aspekt der Transparenz ebenfalls berücksichtigt werden, was sich dann 1:1 auf der Kostenseite bemerkbar macht.

Die Pensionskasse ist für ein Unternehmen/eine Institution ein bedeutendes Instrument zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber (Fringe benefits). Eine für die versicherte Person sich bietende Möglichkeit des individuellen, zusätzlichen Wahlsparens erweitert dabei die Attraktivität des Arbeitgebers enorm. Ein mittlerweile fest verankerter Dauerbrenner in der Altersvorsorge ist die Möglichkeit des freiwilligen Einkaufs im Rahmen des entsprechenden Vorsorgeplans.

In der heutigen Zeit ist die Wahl der Pensionskasse ein basisdemokratischer Entscheid auf Stufe Unternehmen/Institution. Arbeitgeber wie Arbeitnehmer wählen bei einem Wiederanschluss an eine neue Vorsorgeeinrichtung die Pensionskasse gemeinsam aus oder lösen den bestehenden Anschluss auf. Lediglich bei der Wahl des Vorsorgeplans kann der Arbeitgeber allein bestimmen, welcher Vorsorgeplan und welche Versichertenkollektive (Personal, Kader, Geschäftsleitung oder dergleichen) für ihn in Frage kommen könnten. Der Grund liegt in der gesetzlichen Bestimmung, dass der Beitrag des Arbeitgebers mindestens gleich hoch sein muss wie die gesamten Beiträge für alle seiner Arbeitnehmer (Finanzierungshoheit). Die Vorsorgepflicht des Arbeitgebers ist gesetzlich geregelt, d.h. der Arbeitgeber, der obligatorisch zu versichernde Arbeitnehmer beschäftigt, muss eine Vorsorgeeinrichtung errichten oder sich einer Vorsorgeeinrichtung anschliessen. Konkret bedeutet dies, die einmal gewählte Vorsorgeeinrichtung ist ein integrierender Bestandteil des Arbeitsverhältnisses.

Auf politischer Ebene wird ab und an diskutiert, den Arbeitnehmern die freie Wahl ihrer Pensionskasse zu ermöglichen. Dies würde einer Entsolidarisierung der Schicksalsgemeinschaft entsprechen und die Kosten der beruflichen Vorsorge in die Höhe treiben. Derzeit basiert die berufliche Vorsorge auf linearen Erwerbsbiografien: ein Job, ein Arbeitgeber, eine Pensionskasse. Die Politik sieht diese Struktur als sinnvoll an und lehnt eine vollständige Öffnung der Wahlfreiheit ab, um die Solidarität zu bewahren.



Walter Gabathuler
Fachexperte Pensionskasse
032 627 89 37

Ein Funke, der Leben verändert

Ein Beitrag von Cigdem Agbaba-Sahin,
Heimleiterin Jugendheim Lebensfunke AG

Der Einstieg in die PKSO war für uns als neu gegründete Institution unkompliziert, effizient und vertrauensvoll. Besonders die persönliche Begleitung durch unseren Kundenverantwortlichen haben wir als sehr angenehm, kompetent und unterstützend erlebt. Auch die Einladungen zu den Kundenevents – sei es das Frühstückstreffen oder der Arbeitgeberanlass – ermöglichen einen wertvollen Austausch mit anderen Institutionen und stärken das Gefühl, Teil einer engagierten Gemeinschaft zu sein.



Die Lebensfunke AG wurde mit dem Ziel gegründet, Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen neue Perspektiven zu eröffnen. Als stationäres Jugendheim mit 24/7-Betreuung begleiten wir Jugendliche mit komplexer Mehrfachproblematik, die in klassischen Systemen keinen Halt mehr finden. Unser Team aus Sozialarbeiterinnen, Pädagoginnen, Arbeitsagogin, Sicherheitspersonal und berufserfahrenen Fachpersonen bietet diesen jungen Menschen Struktur, individuelle und bedürfnisorientierte Förderung, klare Grenzen und vor allem eine wertschätzende Umgebung.



Unsere Vision ist, jedem Jugendlichen ein normales Leben inmitten der Gesellschaft zu ermöglichen – nicht am Rand, sondern in zentraler Lage, mit Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialem Leben. Besonders stolz sind wir auf unser starkes Netzwerk mit der Privatwirtschaft, über das wir unseren Jugendlichen Wege in Praktika oder Lehrausbildungen eröffnen.



«Alles beginnt mit einem Funken». Unser Ziel ist, diesen Funken zu entzünden und unseren Jugendlichen eine sichere und fördernde Umgebung zu bieten, um ihre Potenziale zu entfalten. Wir setzen uns dafür ein, diesen Funken zu finden und ihn zu einem leuchtenden Feuer der Veränderung zu machen.

Lebensfunke bedeutet: Hoffnung, Perspektive und eine zweite Chance – wir entzünden diesen Funken gemeinsam mit unseren Jugendlichen.



Lebensfunke
Kanzelstrasse 23
4622 Egerkingen
062 555 24 34
www.lebensfunke.ch



Cigdem Agbaba-Sahin, Heimleitung



Serdar Agbaba, Trägerschaft

Immo News

Die vielen Neubauprojekte der PKSO sind auf Kurs. Die ersten konnten fertiggestellt und erfolgreich vermietet werden. Weitere sind nach wie vor im Bau und zusätzliche Neubauprojekte können in Kürze begonnen werden. Selbstverständlich wird auch das Bestandesportfolio stets unterhalten und weiterentwickelt. Um in Zukunft das Portfolio noch professioneller und effizient weiter ausbauen zu können, wurde die Organisation im Bereich Immobilien im Frühling 2025 angepasst.

In den letzten Ausgaben haben wir Ihnen die Überbauung Sackmoos sowie die Liegenschaft Frohdörfli in Suhr vorgestellt. In dieser Ausgabe informieren wir primär über den Stand der einzelnen Neubauprojekte. Der neue Bürostandort der PKSO an der Niklaus Konrad-Strasse in Solothurn wird auf den Seiten 14/15 vorgestellt.



Hier gehts zu unserem neusten Video zur Wohneigentumsförderung.

Ofringen, Wohn- und Gewerbehaus – per August 2026 bezugsbereit

In Ofringen realisiert die PKSO ein weiteres Neubauprojekt mit 27 Mietwohnungen und attraktiven Gewerbeflächen. Die Fertigstellung ist auf August 2026 geplant. Für die Gewerbeeinheiten konnten bereits Mietverträge mit einer Arztpraxis und einem Innenarchitekten abgeschlossen werden. Rund 20% der Wohnungen sind ebenfalls bereits ab Plan vermietet.



Hänni Park, Jegenstorf – Etappierter Bezug planmässig angelaufen

Die Bauarbeiten der Überbauung Hänni Park in Jegenstorf – bestehend aus sechs Häusern mit insgesamt 65 Wohnungen sowie rund 900 m² Gewerbefläche – verlaufen planmässig. Der Bezug der ersten drei Häuser (Nr. 2–4) erfolgte per 1. September 2025. Die Nachfrage ist hoch, und zahlreiche Mietverträge konnten bereits abgeschlossen werden. Die weiteren Bezugsphasen sind wie folgt vorgesehen:

- Haus 5: März 2026
- Häuser 1 und 6: Juni 2026

Mit der Denner AG konnte ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen werden. Die Eröffnung der neuen Filiale ist für Sommer 2026 geplant. Die Vermietung der verbleibenden Gewerbeflächen ist aktuell in Bearbeitung.

Rüdtligen-Alchenflüh, Erweiterung zweier Mehrfamilienhäuser – im Zeitplan

Der Erweiterungsbau in Rüdtligen-Alchenflüh mit zwei Häusern und insgesamt 28 Wohnungen schreitet planmässig voran. Die Fertigstellung und der Bezug ist für das 3. Quartal 2026 vorgesehen. Mit den Vermietungsaktivitäten wird Ende 2025/Anfang 2026 gestartet.

Projektentwicklungen

Die PKSO arbeitet neben laufenden Neubauten an weiteren Projekten: In Bern steht ein Wohnareal kurz vor dem Baugesuch (Anfang 2026). In Niederwangen/Köniz ist ein 8- bis 9-geschossiges Wohnhaus geplant, Baugesuch ebenfalls 2026. Zudem prüft die PKSO ein Projekt «Wohnen im Alter» im Berner Seeland mit rund 30 Wohnungen.

2025 startete die PKSO den Ersatz aller Leuchten in ihren Liegenschaften – für mehr Energieeffizienz und nachhaltige Gebäudewirtschaftung.



Organisation im Bereich Immobilien

Wegen wachsendem Immobilienportfolio und steigenden Neubauinvestitionen hat die PKSO ihre Immobilienstrategie neu geordnet. Für jede Liegenschaft gilt nun eine Einzelobjektstrategie. Strategische Entscheide trifft weiterhin der Anlageausschuss, operative Entscheide übernimmt neu ein Fachgremium Immobilien mit externem Know-how.



Daniel Egger
Leiter Immobilien
032 627 89 04

Wir setzen uns für Sie ein: engagiert, gemeinsam, verlässlich

Wenn es um Sozialversicherungen der 1. Säule geht, ist die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (AKSO) Ihre erste Anlaufstelle. Ob AHV, IV, Erwerbsersatz, Mutterschaftsentschädigung oder Familienzulagen, wir sorgen dafür, dass Sie bekommen, was Ihnen zusteht. Und das nicht nur gesetzeskonform, sondern auch verständlich, fair und unkompliziert.

Zudem übernehmen wir als öffentlich-rechtliche Institution auch kantonale Aufgaben wie Ergänzungsleistungen und die individuelle Prämienverbilligung. Unser Anspruch? Für die Menschen im Kanton Solothurn tagtäglich lösungsorientiert und mit persönlichem Engagement da zu sein.

Seit 1948 stehen wir persönlich, individuell und unbürokratisch an Ihrer Seite. Über 160 engagierte Mitarbeitende bringen nicht nur Fachwissen mit, sondern auch Herzblut. Sie unterstützen Unternehmen, Selbständige und Privatpersonen im ganzen Kanton mit dem Ziel, dort individuelle Lösungen zu finden, wo Standardantworten nicht reichen.



Andy Ryser, Geschäftsführer AKSO

Wir kümmern uns um die Verwaltung der Beiträge, prüfen Leistungsansprüche und sorgen für die verlässliche Auszahlung Ihrer Leistungen. Gleichzeitig beraten wir Sie umfassend, sei es schriftlich, telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Komplexe Themen erklären wir Ihnen verständlich, konkret und auf Augenhöhe.

Als Drehscheibe der 1. Säule im Kanton Solothurn arbeiten wir eng mit Gemeinden, Amtsstellen, Institutionen und anderen Sozialversicherungen zusammen. Gemeinsam sichern wir die Stabilität des Schweizer Sozialversicherungssystems – heute und in Zukunft.



Mehr über unsere
Angebote erfahren
Sie unter
www.akso.ch

Versichertenumfrage

Was Ihnen wichtig ist – und uns auch

Auch dieses Jahr haben wir im Frühling wieder Ihre Meinung eingeholt – mit einer Umfrage bei unseren Versicherten. Drei besonders klare Erkenntnisse möchten wir mit Ihnen teilen.

Unser Rentenmodell überzeugt weiterhin

Frage: «Wenn Sie sich für ein Rentenmodell entscheiden dürften – welches würden Sie wählen?»

Die Mehrheit spricht sich klar für unser bestehendes Modell aus: Eine stabile Basisrente ohne automatischen Teuerungsausgleich bleibt für die meisten die bevorzugte Lösung. Andere Varianten – etwa Modelle mit Bonusrente abhängig vom Börsengang oder automatische Teuerungsanpassung – finden deutlich weniger Anklang.

Unser Fazit:

Wir bleiben bei unserem bewährten Modell. Denn wir hören zu – und setzen um. Übrigens: Den Wunsch nach 100% Kapitalbezug aus der letzten Umfrage haben wir inzwischen erfolgreich umgesetzt.

Kapitalbezug bedeutet Selbstbestimmung

Frage: «Warum werden Sie bei Ihrer Pensionierung Kapital beziehen?»

Der oft vermutete Hauptgrund – der (zu) tiefe Umwandlungssatz – ist es nicht. Stattdessen zeigen die Antworten: Es geht um persönliche Freiheit und Planungssicherheit.

Häufige Motive:

- Flexiblere Finanzplanung
- Eigenständige Anlageentscheide
- Steuerliche Optimierung
- Vermögensübertragung innerhalb der Familie

Unser Fazit:

Der Kapitalbezug ist für viele ein bewusster Schritt hin zu mehr Selbstbestimmung im Ruhestand.

E-Learnings sind gewünscht

Frage: «Wie stark interessieren Sie sich für folgende Informationsformate?»

Das Resultat ist eindeutig: 62% der Befragten wünschen sich mehr E-Learnings und Erklärvideos, 59% zeigen starkes Interesse an Infoveranstaltungen am Arbeitsplatz.

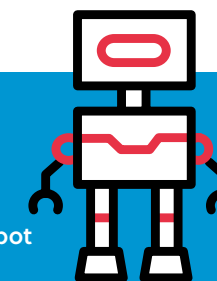
Unsere Reaktion:

Wir entwickeln aktuell neue Formate – praxisnah, verständlich und auf den Punkt. Freuen Sie sich schon bald auf unsere ersten digitalen Lernangebote rund um Ihre Vorsorge!

Der PKSO-Chatbot

Seit einiger Zeit steht Ihnen auf unserer Website der PKSO-Chatbot als virtuelles Assistenztool zur Verfügung.

Übrigens: der Chatbot versteht sogar Solothurner Dialekt!



Eine Ära geht zu Ende – eine neue beginnt

Wo es einst nach Essig und Kaffee roch, halten bald die Zügelwagen. Wohnungen werden bezogen, Büros eingerichtet – und vielleicht liegt auch wieder ein Hauch von Kaffee Aroma in der Luft.

Wir freuen uns, Sie ab dem 01.11.2025 an der neuen Adresse begrüßen zu dürfen

Pensionskasse Kanton Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 4
4500 Solothurn

Alle Telefonnummern bleiben bestehen.



1931 bezog die Oetterli Kaffeeabrik ihren Standort an der Niklaus Konrad-Strasse in Solothurn – ein Ort, an dem jahrzehntelang Kaffee geröstet und Essig produziert wurde. Über Generationen hinweg prägte das Familienunternehmen mit seiner Präsenz das Stadtbild und den Duft der Umgebung. Mit dem Umzug an den neuen Standort im Gewerbegebiet Solothurn/Biberist endete 2017 ein bedeutendes Kapitel der Solothurner Industriegeschichte.

Im Jahr 2020 erwarb die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) das traditionsreiche Areal. Seit 2023 wird das Gelände umfassend umgestaltet. Bis Ende Oktober 2025 soll die 1. Etappe des Neubaus fertiggestellt sein – inklusive der modernen, lichtdurchfluteten Büroräumlichkeiten für die PKSO selbst.

Es entsteht ein lebendiges Wohn- und Geschäftshaus mit 26 Wohnungen – ein Ort im Wandel, der Geschichte und Zukunft miteinander verbindet.

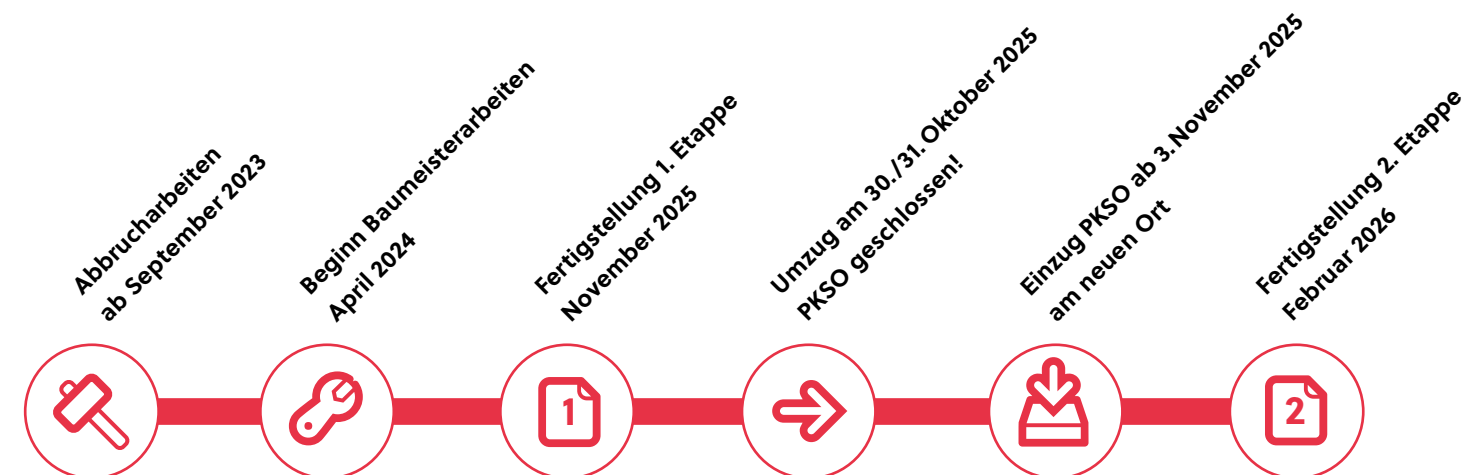


Oben: Der neue Standort der PKSO an der Niklaus Konrad-Strasse 4
Quelle: PKSO



Links: Das geschichtsträchtige Gebäude der Oetterli Kaffeeabrik
Quelle: PKSO

Der Prozess unseres Standortwechsels



Wie komme ich zu einer höheren Altersrente?

Ihre künftige Altersrente können Sie erhöhen, indem Sie Ihr Sparguthaben erhöhen.

Ihr Sparguthaben lässt sich aufstocken über:

1. das Zusatzsparen (wenn Sie über den Vorsorgeplan 1 versichert sind)
2. eine Rückzahlung eines WEF-Vorbezugs
3. einen freiwilligen Einkauf
4. eine Erhöhung des Arbeitspensums
5. die Weiterführung der Erwerbstätigkeit über den 65. Geburtstag hinaus

→ **Übrigens: Die PKSO hat Ihr Sparguthaben per 31. Dezember 2024 mit 4% verzinst.**

1. Zusatzsparen

Wenn Sie mindestens 35 Jahre alt sind, können Sie pro Monat 1% mehr ansparen. Ab 45 Jahren sind sogar 2% pro Monat mehr möglich. Die 1 oder 2% werden Ihnen monatlich direkt vom Lohn abgezogen.

Die zusätzlichen monatlichen Sparbeiträge haben aktuell geringe Auswirkungen aufs Portemonnaie, bewirken durch den Zinseszinsseffekt langfristig jedoch eine Erhöhung des Sparguthabens. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass sich die Steuerlast reduziert. Denn die Erhöhung der Lohnabzüge reduziert das steuerbare Einkommen.

Das Zusatzsparen können Sie ganz einfach im Versichertenportal bis 31. Oktober 2025 auf den 1. Januar 2026 aktivieren. Vorab werden Ihnen die Höhe der zusätzlichen Sparbeiträge und deren Auswirkungen auf die Altersrente angezeigt.

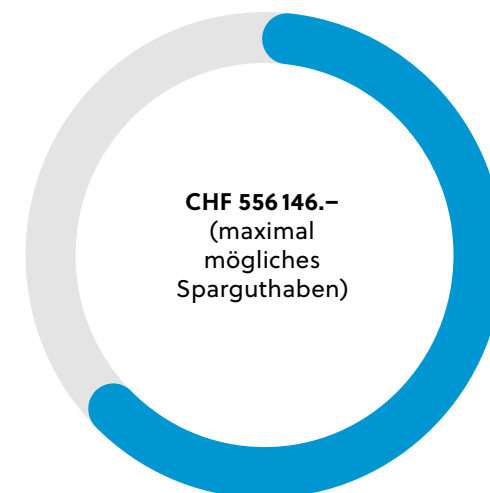
2. Rückzahlung eines WEF-Vorbezugs

Durch die Rückzahlung eines WEF-Vorbezugs erhöht sich Ihr Sparguthaben wieder.

3. Freiwilliger Einkauf

Das Versichertenportal zeigt Ihnen an, ob und wie viel Sie als freiwilligen Einkauf in die PKSO einbringen können. Gleichzeitig zeigt das Portal an, um wie viel Ihre Altersrente durch einen Einkauf ansteigt:

Basis: CHF 197 670.–
(maximal möglicher Einkauf)



Der PKSO-Vorsorgerechner



Nutzen Sie den PKSO-Vorsorgerechner, um Ihre persönliche Altersrente digital zu kalkulieren.

Annette Sikyr
Bereichsleiterin
Versicherung
032 627 89 35



4. Erhöhung des Arbeitspensums

Auswirkungen auf Ihre Altersvorsorge hat auch eine Erhöhung des Arbeitspensums. Mit der Erhöhung des Lohns kommt es zu einer Erhöhung der Arbeitnehmer- sowie der Arbeitgeber-Sparbeiträge.

→ **Mehr Sparbeiträge = höheres Altersguthaben.**

5. Weiterführung der Erwerbstätigkeit über den 65. Geburtstag hinaus

Wer über den 65. Geburtstag hinaus weiterarbeitet, spart automatisch zusätzliches Guthaben an. Der Arbeitgeber überweist weiterhin die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die PKSO. Mit jedem Jahr, während dem weitergearbeitet wird, erhöht sich ausserdem der Umwandlungssatz.



Hier gehts zu unserem neusten Video zum Thema Altersvorsorge

Wird die AHV-Ersatzrente abgeschafft?

Ob die AHV-Ersatzrente abgeschafft wird, entzieht sich der Kenntnis der PKSO. Bei der AHV-Ersatzrente handelt es sich nicht um eine Rente aus beruflicher Vorsorge, sondern um eine finanzielle Leistung des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, welche über die PKSO ausbezahlt wird. Die AHV-Ersatzrente hat ihre Grundlage im Gesamtarbeitsvertrag und im Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat den Gesamtarbeitsvertrag gekündigt und in seinem Massnahmenplan 2024 zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes bis 2028 vorgeschlagen, die AHV-Ersatzrente abzuschaffen. Zudem hat er informiert, dass eine neue Personalgesetzgebung ausgearbeitet werde. Bis diese in Kraft trete, würden die GAV-Bestimmungen – und damit auch diejenigen zur AHV-Ersatzrente – weiterhin gelten.

Was ist das Kompensationsguthaben?

Wer am 1. Januar 2024 über 50 Jahre alt und bei der PKSO versichert war, erhält im Zeitpunkt der Pensionierung eine Kompensationsgutschrift – soweit die Altersleistungen in Rentenform bezogen werden. Die Kompensationsgutschrift ist ein Ausgleich für die Senkung des Umwandlungssatzes, welche die PKSO per 1. Januar 2024 vorgenommen hat. Umwandlungssatz multipliziert mit Altersguthaben ergibt die Altersrente. Der tiefere Umwandlungssatz hat eine tiefere Rente zur Folge, was mit der Kompensationsgutschrift ausgeglichen wird.

Blick in die Zukunft unter dem Motto «Back to the Future»



Die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) lud am diesjährigen Arbeitgeberanlass unter dem Motto «Back to the Future» zu einem inspirierenden Blick in die Zukunft ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung in die ENTER Technikwelt Solothurn in Derendingen.

Die PKSO blickt auf einen gelungenen und zukunftsorientierten Anlass zurück – mit spannenden Impulsen, angeregten Gesprächen und einem klaren Ziel: den Dialog mit den Arbeitgebern auch künftig aktiv zu pflegen und gemeinsam nach vorne zu schauen.

Ein technologisches Highlight bot die Zusammenarbeit mit der Bebop Robotics AG: Zwei Serviceroboter unterstützten nicht nur das Eventteam beim Abräumen

Fokusthemen

- **Aktuelles aus der IT**
Christoph Borer, Leiter IT PKSO
- **KI und Arbeit – Vorbereitung auf das Ungewisse**
Dr. Jakub Samochowiec, Gottlieb Duttweiler Institute
- **Investieren damals wie heute – wie sich Anlagegeschäfte verändert haben**
Tobias Zwimpfer, Bereichsleiter Anlagen PKSO
- **Vorstellung Bebop Robotics AG**
Philippe Hegi, Founder & CEO Bebop Robotics AG

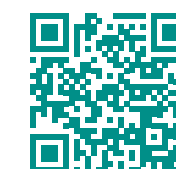
von Geschirr, sondern verteilten auch PKSO-Regenschirme – passend zum regnerischen Wetter. Präsentiert wurden die smarten Helfer von Philippe Hegi, Founder & CEO der Bebop Robotics AG.

Der Anlass klang bei einem Apéro riche aus. Gäste hatten zudem die Gelegenheit, das Technikmuseum der ENTER Technikwelt zu besuchen.

Altersvorsorge – geht auch jung!

Für Jugendliche ein trockenes Thema. Doch bereits in der Lehre ist man ab 18 Jahren versichert. Wir von der PKSO finden, dann sollten also auch Schülerinnen und Schüler des Berufsbildungszentrums Solothurn-Grenchen die Grundlagen unseres Drei-Säulen-Systems in der Schweiz kennen.

Nach dem Besuch im Schulzimmer ging es an die Arbeit – die Jugendlichen produzierten drei kreative Social-Media-Videos.



Viel Spass beim
Anschauen!

Neu im Team

Wir begrüßen unsere neuen
Mitarbeiterinnen!

- **Sibyll Brunner,**
Fachbearbeitung
Rechnungswesen,
ab 01.07.2025
- **Sabrina Nikolla,**
Fachbearbeitung
Rechnungswesen,
ab 01.09.2025
- **Nadine Bütikofer,**
Juristische Assistenz,
ab 01.09.2025

Wir freuen uns sehr über die
Unterstützung und dass sie Teil
unseres Teams sind.



Folgen Sie uns
auf LinkedIn

Ihre Vorsorge auf Kurs.



- TrueWealth
- Hypothekenangebot für PKSO-Versicherte
- MK-Finanzplanung
- Pensionierungsberatung



**Diese Services finden Sie
auf unserer Website www.pkso.ch**